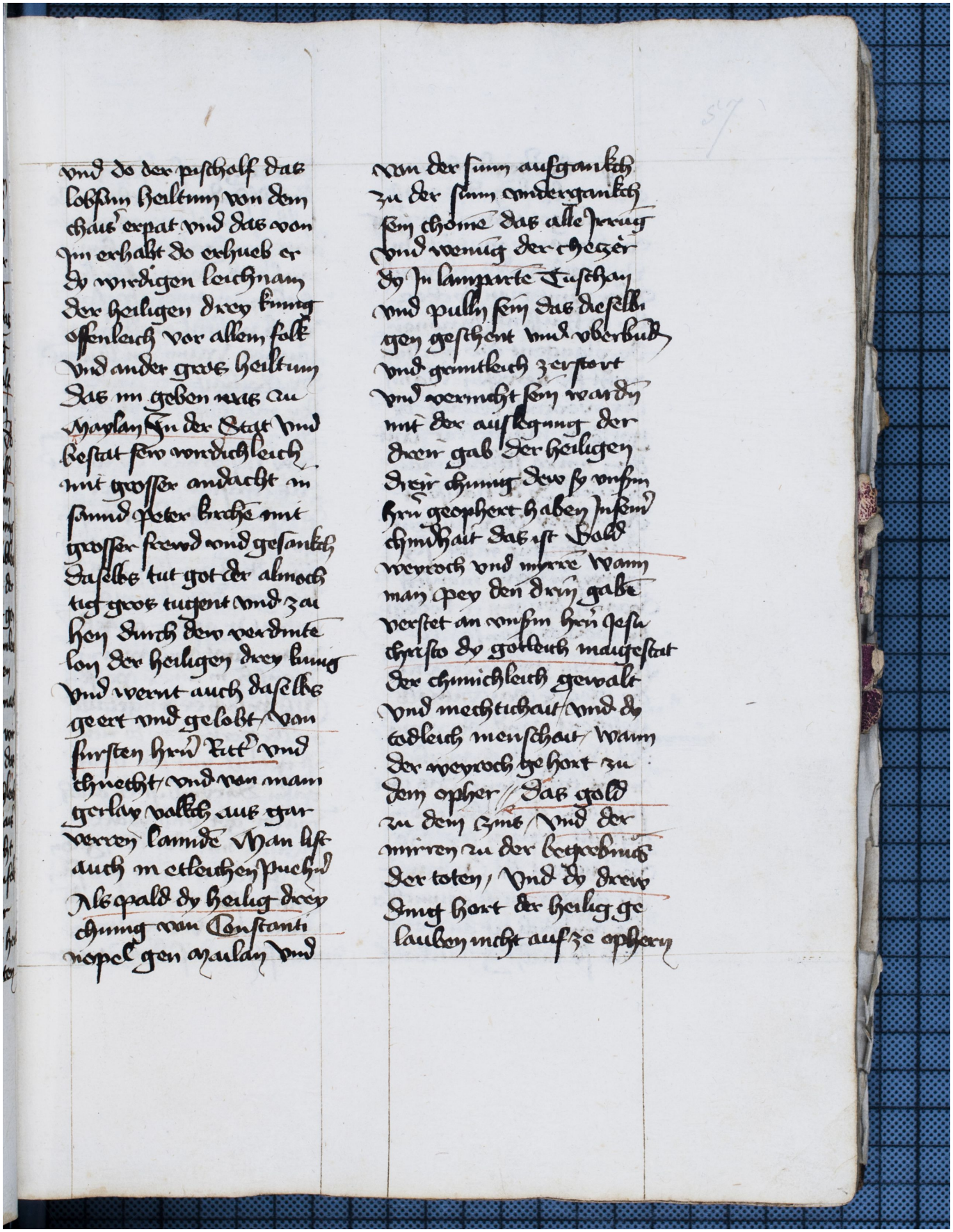
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



57

vnd do der pischolf das
lobsim heltum von dem
chaus expat vnd das von
im erhalt do erhuob er
do wirdigen leichnam
der heiligen drey kung
offenleich vor allem volk
vnd ander grois heltum
das im geben was au
Maylan in der Stat vnd
lestat sew wirdicleich
mit grosser andacht in
sunnd peter kirche mit
grosser freud vnd gesanck
Daselbs tut got der almoch
tig grois tugent vnd zai
chen durch dew wirdigte
lon der heiligen drey kung
vnd wirt auch daselbs
geert vnd gelobt / von
fursten herren ritt vnd
knecht / vnd von manig
erlay volck aus gan
zerren lanide Man lest
auch in etlichen puchen
Als pald do heilig drey
chung von Constanti
nopel gen Maylan vnd
von der sunn aufgancklich
zu der sunn vndergancklich
sein chome das alle preuch
vnd wenig der chetzer
do in lampartie Tusthan
vnd pulln sein das desselb
gen gesthent vnd vberbud
vnd gemtleich zerstort
vnd wermecht sein wardy
mit der auslegung der
drein gab der heiligen
drey chung dew sy vnsern
hern geopphert haben in sein
chmidhaut das ist Gold
wirroch vnd mirre Wann
man pey den drey gabe
verstet an vnsern hern Jesu
christo do gottleich maiestat
der chunicklich gewalt
vnd menschlichaut / vnd do
godleich menschaut / Wann
der wirroch gehort zu
dem opfer / Das gold
zu dem zins / vnd der
mirren zu der begrebnus
der toten / vnd do drew
dinck hort der heilig ge
laubig nicht auf ze opfern